



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

05 2024



Monatsandacht für Mai 2024

„Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.

Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.“ (1. Korinther 6,12)

„Alles ist mir erlaubt!“ Das wäre doch schon ein guter Monatspruch gewesen, oder? Die christliche Freiheit auf den Punkt gebracht. Zur Unterstützung könnte man weitere Sätze dazustellen, die Paulus geschrieben hat.

Der Gemeinde in Galatien ruft er zu:

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ (Galater 5,1).

Freiheit ist ein hoher christlicher Wert. Dass wir an einen Gott glauben, der in die Freiheit führt, zeigt sich schon im Alten Testament: „Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.“ So stellt sich Gott in 2. Mose 20,2 vor. Aus der Knechtschaft in die Freiheit führt er, in ein gutes Land hinein – das hat Israel erlebt, so haben sie Gott kennen gelernt.

Diese Freiheit sehe ich bei Christen nicht immer. Allzu häufig verheddern wir uns in Regeln oder lassen uns von Ängsten bestimmen. Für mich war es ein wichtiger Prozess, die Freiheit Gottes zu entdecken. Sie war nicht einfach „da“. Aber immer wieder habe ich erlebt, dass Gott mir Freiheit und Raum zur Entfaltung zuspricht. Mich herausführt aus mancher Enge in seinen weiten Raum.

Die doppelte Aussage „Alles ist mir erlaubt“ ist also nicht nur der Auftakt für das „Aber“, das folgt. Auch wenn

Paulus hier vielleicht einen Satz zitiert, den die Korinther gerne vor sich hertrugen, lehnt er ihn nicht einfach ab. Er stellt nur etwas daneben.

Wie übrigens auch Gott in 2. Mose 20: Auf die Erinnerung an die Befreiung folgen die zehn Gebote. Es sind Leitlinien für einen klugen Gebrauch der Freiheit. So ähnlich macht das Paulus hier. Nur zitiert er nicht göttliche Gebote, sondern wendet sich an die Vernunft. Es sind zwei einfache Faustregeln, mit denen er die Grenzen der eigenen Freiheit ausmisst: Nicht alles dient zum Guten – nichts soll Macht haben über mich.

Der erste Satz klingt im Griechischen weniger moralisch als in der Lutherübersetzung: Nicht alles ist hilfreich, zuträglich, sagt Paulus schlicht. Und der zweite Aspekt weist auf die Gefahr, wie leicht absolute Freiheit in neue Abhängigkeit führt. Wer keinerlei Einschränkungen bei der Handynutzung kennt, kann bald nicht mehr ohne den Kick der kleinen Ablenkungen. Alkohol und gutes Essen können fröhliche Genussmittel sein, mich aber auch in Abhängigkeit und Unglück stürzen. Paulus bezieht seine Faustregeln im Folgenden auf den Gang zu Prostituierten, der in der Hafenstadt Korinth weit verbreitet war. Denkt darüber nach, was ihr da tut, sagt Paulus. Sex ist mehr als Triebabfuhr, da entsteht eine tiefere

Verbindung. Seid ihr euch bewusst, was eure Taten für Folgen haben? Ich finde diese schlichten Faustregeln immer noch hilfreich. Sie nehmen mich als handelnde Person ernst, sie weisen darauf, dass mein Tun Gewicht hat. Es ist nicht „eh egal“, was ich mache. Ich will mich nicht in Abhängigkeiten ergeben, oder das heute Übliche einfach mitmachen. Ich will ernstnehmen, was ich tue. Will ich das wirklich? Ist es meinem Leben zuträglich? Natürlich kann man auch auf der anderen Seite herunterfallen – Selbstkontrolle kann eine Sucht sein, Selbstdisziplin zur Selbstvernechtung werden. Wie also bewahre ich die Freiheit, zu der mich Christus befreit hat? Wo brauche ich Hilfe beim Freiwerden, weil ich mich zu tief in Abhängigkeiten verstrickt habe? Hier spricht Paulus nur von den Folgen für das eigene Leben, den eigenen Körper. Später führt er die „Alles

ist mir erlaubt“-Reihe weiter und weist auch auf die Folgen für andere. In 1. Korinther 10,23f. schreibt er: „Alles ist erlaubt, aber nicht alles ist zuträglich. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf. Niemand suche das Seine, sondern jeder das des anderen!“

Das „Aber“ ist kein Rückfall in Enge und Ängstlichkeit. Im Gegenteil: Wer frei ist, mündig, dem wird auch die Verantwortung zugetraut, klug mit dieser Freiheit umzugehen. Die Folgen für sich und andere im Blick zu haben. So kommen wir immer mehr in die „herrliche Freiheit der Kinder Gottes“ (Römer 8,21) hinein.

Prof. Dr. D. Storek
(Theologische
Hochschule Elstal)



Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta
G. Bontzek
I. Nettusch
S. Sievers
E. Staschullo

Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Ganz bestimmt freuen sie sich auch über einen gelegentlichen Telefonanruf.



„Segnen will ich Dich allezeit“ ist ein Lied von H.-J. Eckstein.
Mit der folgenden Strophe wollen wir Euch grüßen und Euch ein Stückchen Mut
und Hoffnung wünschen:

*„Ich will an deiner Seite sein als dein Schutz und Schild.
Fürchte Dich nicht und traue mir! Was ich sage, gilt.
Hoffe, wo nichts zu hoffen ist, glaub und zweifle nicht!
Sei gewiss, dass ich halten kann, was mein Wort verspricht!“*

Das ganze Lied könnt ihr über diesen Link zu hören und lesen:
www.youtube.com/watch?v=5ngCbY6HJn8

Geburtstage im Mai

M. Trust	G. Bolesta
W. Pietsch	N. Salin
L. Relitz	J. N. Wedel
M. Wittig	M. Lubinetzki (F)
S. Schumacher	C. Gladhofer
G. Grosseck	S. Schäfer (F)
G. Wagner	P. Schweppe (F)
M. Hagemeister	J. Doussier
B. Lange (F)	M. Spreckelsen
S. Beckmann	C. Hering
	A. Meyer

(F) = Freund(in) der Gemeinde

Kindergeburtstage:
J. L. Pawelski
A. Meyer

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag! Wir wollen Euch daran erinnern, dass Gott derselbe bleibt, auch wenn wir selbst uns mit den Jahren wandeln und verändern.

S. Kierkegaard hat dies in einem Gebet beschrieben:

„Vater im Himmel!

*Deine Gnade wechselt nicht mit dem Wechsel der Zeiten,
als wärest Du wie ein Mensch
den einen Tag gnädiger als den anderen.*

*Deine Gnade bleibt unverändert, wie du selbst unverändert bleibst,
dieselbe, ewig jung, neu mit jedem neuen Tag.“*

Abschluss des Kleiderkammer-Ukraine-Projekts

Vor 2 Jahren hatten wir in der Immanuelskirche eine Kleiderkammer für Kinderkleidung eingerichtet. Es kam richtig viel Kleidung zusammen, die jedoch kaum Abnehmer fand. Daraufhin hatten wir einen Kinderkleidermarkt organisiert und immerhin 1000 Euro für die Ukrainehilfe des BEFG zusammenbekommen.



Die restliche Kleidung lag nun noch in der Immanuelskirche. Da es zu viel für eine der Bochumer Kleiderkammern

war, brauchte es eine Lösung, die sich jetzt ergab.

Der Verein "Bochum-Donetsk" hatte bisher selten und immer nur kurz Kinderkleidung auf seiner Liste. Nun unterstützt der Verein mit dem Projekt "Sonnenblume" ein Kriegswaisenheim in der West-Ukraine. 200 Kriegswaisens sind dort untergebracht und der

Verein ist sehr dankbar für die 40 Säcke guter und vor allem gut sortierter Kinderkleidung! „Vielen Dank“ sollen wir also allen Spendern und Helfern weitergeben.

So findet unser Kleiderkammer-Projekt nun einen wunderbaren und vor allem zweckgerechten Abschluss!



Ein HALLO aus der Kita!

Unser Aufruf vor einigen Monaten im Gemeindebrief hat Früchte getragen! Wir konnten ein paar Vorlesepaten für uns gewinnen. Diese möchten wir euch heute vorstellen!

Vorlesepate Volkhard - liebevoll von unseren Kindern auch „Vorlese-Opa“ genannt

Woher kennt man dich?

Ich bin der ehemalige Schulleiter der MCS und in den Gottesdiensten habe ich sehr oft die Gespräche mit „Pelle“ geführt, auch wenn Familiengottesdienst mit der Kita war.

Was hat dich dazu bewogen, Vorlesepate in der Kita zu werden?

Ich lese gerne vor und kann es auch gut. Es macht mir Spaß, mit Kindern zusammen zu sein und ihre Lebendigkeit zu genießen.

Wie oft bist du in der Kita und wie gefällt es dir?

Ich komme jeden Donnerstag für eine Stunde in die Kita. Ich freue mich immer dort zu sein, weil ich immer „Willkommen“ bin. Es herrscht eine schöne Atmosphäre, wenn ich komme in den Gruppen. Ich erlebe lustige und schöne Momente bei den Vorleserunden. Ich kann ein bisschen was geben und nehme ganz viel mit.



Danke für deine schönen Worte!

Vorlesepatin Annette - Vorlesepatin plus 😊

Woher kennt man dich?

Ich bin in der Gemeinde schon lange aktiv - ich war in der Gemeindeleitung, ich habe Krabbelgruppen geleitet und derzeit arbeite ich in der Gemeinde.



Warum bist du in der Kita?

Ich habe den Aufruf im Gemeindebrief gelesen, dass sich die Kita Vorlesepaten wünscht.

Was machst du in der Kita?

Alles - außer wickeln. 😊 Ich bin an meinen Tagen, Montag und Dienstag-nachmittag, ein bisschen „Mädchen für alles“. Ich lese vor, ich spiele

Gesellschaftsspiele, ich helfe, wo Not an Mann ist, ist bin mit in den jeweiligen Gruppen, ich gehe mit nach draußen, fege oder übernehme den Küchendienst. Ich bin ja selbst Erzieherin. 😊

Wie gefällt es dir in der Kita?

Ich bin sooooo glücklich bei euch sein zu können. Ich bin so zufrieden. Ich fühle mich sehr gut.

Danke für deine lieben Worte!

Vorlesepatin Anita - Wo hast du denn deinen Papa gelassen?

Woher kennt man dich?

Seit vielen Jahren bin ich Gemeindeglied der Immanuelkirche in Bochum. In der Zeit zwischen 1995-2017 habe ich dort die Kinderarbeit, Familiengodis, Gemeindefeste und Freizeiten mitgestaltet.

Was hat dich dazu bewogen, Vorlesepatin in der Kita zu werden?

In den letzten 45 Jahren habe ich als Erzieherin in verschiedenen städtischen Einrichtungen gearbeitet und meinen Beruf bis zum Renteneintritt im Januar letzten Jahres sehr gerne ausgeübt. Trotz Mitarbeit im Winterspielplatz fehlte mir der Kontakt zu Kindern und nicht zuletzt zu einem Kita-Team. Während ich über einen Minijob nachdachte, wurden über den Gemeindebrief Lesepatinnen gesucht.

Wie oft bist du in der Kita und was machst du da?

Die Lesepatenschaft ist seitdem ein fester Bestandteil meiner Wochengestaltung und somit bin ich einmal wöchentlich in der Kita Bunte Arche. Seit kurzer Zeit ist meist der Montag mein Vorlesetag.

Meine Tätigkeit besteht darin, für jeden Vorlesetag zwei bis drei Bilderbücher mitzubringen. Je nach personeller Besetzung des Kita-Teams lese ich mit interessierten Kindern die mitgebrachten Bücher innerhalb der Gruppe oder im Lesecafé. Buchwünsche der Kinder aus dem Bilderbuchangebot der jeweiligen Gruppen. Bei schönem Wetter, wenn es alle Kita-Kinder nach draußen zieht, verlege ich das Leseangebot auf eine Decke oder auf eine Gruppenterrasse.



Wie sieht so ein Tag aus?

Mein Tag in der Kita beginnt meist um 9:30 Uhr. Nach kurzer Absprache mit der Leitung steht fest, in welchem Raum das Angebot stattfinden soll. Als erstes begrüße ich die Kinder in den Gruppen und stelle meine mitgebrachten Bücher vor. Anschließend beginnt die Lesezeit. Es nehmen mehrmals ca. vier bis sechs Kinder an dem Angebot teil. Es kommt auch nicht selten vor, dass ich auch nur mit einem Kind lese. Gegen 11:40 Uhr endet vor dem Mittagessen die Leseaktion. Häufig kann ich das Team auch über die Lesezeit hinaus noch unterstützen und ich genieße es in gewohnten Abläufen mitzuarbeiten. Somit endet mein Kita-Tag zwischen 12:15 und 14:00 Uhr.

Wie gefällt es dir in der Kita?

Einladend ist für jeden Besucher die warme Gestaltung von Flur- und Eingangsbereich. Durch die Art der altersgerechten und individuellen Gestaltung der Gruppenräume spiegelt sich die Wertschätzung der Kinder und ihrer Arbeiten wider! Die freundliche, fachkompetente Art des Teams gegenüber den Kindern und der Elternschaft, sowie der respektvolle Umgang untereinander tragen zu einer Atmosphäre bei, in der sich jeder Besucher wohlfühlt. Ich freue mich auf jeden Vorlesetag in der Bunten Arche!

Danke für so ein wertschätzendes Interview! 😊

Euer Team der Kita Bunte Arche

„Unser Gemeindeprojekt“ bei der EBM international

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,
Als Gemeinde wollen wir „unsere“ EBM international nun zukünftig immer bei einem speziellen Projekt - unserem Gemeindeprojekt - unterstützen.

Bei den Überlegungen, welches Projekt für unsere Gemeinde geeignet sein könnte, stand zum einen die Überlegung im Raum, wo unsere Gemeinde bisher besonders engagiert ist und welche Zielgruppe unter uns schon besonders angesprochen wird. Dies ist die Kinder- und Jugendarbeit.

Durch den von uns, der Gemeinde, bzw. einzelnen Mitglieder der Gemeinde, mitgegründeten und mitgetragenen Verein Immanuelskirche für Bochum e.V., der den Kindergarten „Bunte Arche“ an der Hofsteder Str. betreibt, wird deutlich, dass uns das Wohl, die Förderung und die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern besonders am Herzen liegt.

Hier tun wir bereits etwas für die Menschen unserer Stadt. Zukünftig wird das aber auch durch unsere

kontinuierlichen Gebete und unsere finanzielle Unterstützung der PEPE-Projekte der EBM international in Argentinien, Brasilien und Bolivien möglich sein.

Worum geht es bei den PEPE-Projekten?

Viele Kinder aus Armenvierteln in Argentinien, Brasilien und Bolivien, haben keine Chance eine Vorschule zu besuchen, weil es in diesen Gebieten keine oder nicht ausreichend viele davon gibt. Ohne Vorschule kommen sie jedoch nach der Einschulung von Beginn an nicht mit. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass alle Kinder bereits in der Vorschule waren und eine Vorbildung mitbringen. Deshalb sind diese Kinder von Anfang an benachteiligt. Ihr Leben ist vorprogrammiert, dass es ihnen ergeht wie ihren Eltern und deren Eltern...

„PEPE“ durchbricht diesen Teufelskreis. Es ist ein Vorschulprogramm, das Gemeinden in den Armenvierteln für diese sonst chancenlosen Kinder anbietet. Kinder im Vorschulalter werden liebevoll betreut und gefördert. In den PEPE-Vorschulen finden sozialpädagogische Aktivitäten mit jungen Kindern statt. Ein geordneter Tagesablauf gibt den Kindern Sicherheit, sie



haben die Möglichkeit, sich zu entfalten und zu lernen. Täglich wird den Kindern Grundwissen über das Leben und Inhalte aus der Bibel altersgerecht vermittelt. Spiele dürfen natürlich nicht fehlen. Einmal in der Woche findet ein ausgewogenes Sportprogramm statt. Dort stehen speziell die motorischen Fähigkeiten der Kinder im Fokus.

So bekommen sie die gleichen Chancen beim Schulstart wie Kinder, deren

Eltern es sich leisten können, dass ihre Kinder die öffentlichen Vorschulen besuchen.

Mit dem Programm PEPE können selbst kleine Gemeinden durch eine besondere Schulung von Mitarbeitern dieses erfolgreiche Vor-

schulprogramm anbieten. Über ein Netzwerk werden alle Vorschulinitiativen von fachlich kompetenten Mitarbeitern betreut.

Es gibt große Erfolge! Die betreuten Kinder hatten nach der Einschulung viel geringere Probleme und zeigen enormes Wachstum in den zwischenmenschlichen Beziehungen.

Zum PEPE- Programm gehört, dass auch den Familien mit umfangreichen Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen geholfen wird. Eltern werden z. B. bei der Suche nach einem Arbeitsplatz unterstützt und bei Problemen beraten. Die ganze Familie wird

medizinisch versorgt und auch Entziehungskuren für alkohol- und drogenabhängige Familienmitglieder werden vermittelt. PEPE- Mitarbeiter begleiten die Familien zu Behördengängen, sodass diese alle Chancen wahrnehmen, mit denen ihr Leben geregelter ablaufen kann. So manches Mal kümmern sie sich auch darum, dass die Familien ein Dach über den Kopf bekommen und ihnen und ihren Kindern damit ein würdevolles Leben ermöglicht wird.

Bei den Kindern ist oft ein Vertrauen zur Gemeinde gewachsen, das nicht

selten auch ihre Eltern und andere Familienangehörige erfasst. PEPE fördert das sozial-missionarische Zeugnis der Gemeinden und verstärkt ihre Glaubwürdigkeit.

Gemeinsam mit der EBM international wollen wir nun die PEPE- Projekte in Brasilien, Argentinien und Bolivien unterstützen. Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung. Bitte sprech mich an!

J. Wendt

Außerdem laden wir Euch herzlich ein zu unserem...

Weltmissionsgottesdienst

mit Pastor Ernesto Isla de Juventud / Cuba

am 05.05.2024 um 10:00 Uhr

in der EFG Bochum - Immanuelkirche Hermannshöhe



Weitere traumhafte Gottesdienste im Mai 2024

Träumst Du noch...oder lebst Du schon?

Wie geht es Dir mit Deinen Lebensträumen? Was wünschst Du Dir, was treibt dich an? Genau diesen Lebensträumen widmet sich seit April unsere Themenreihe „Träume“. Im Mai erwarten uns zwei weitere spannende Themen:

- Der Traum von einer gerechten Welt – ein Sonntag mit Blick über den Tellerrand durch einen „Special Guest“ aus Kuba
- Der Traum von guten Beziehungen

Wir freuen uns auf Gottesdienste zum WEITER DENKEN!



**Gottesdienste zum
WEITER DENKEN**

7. April – 12. Mai
Sonntags 10.00 Uhr

Der Traum...

IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Die Info-Seiten

Kleines Wums-Jubiläum

Am 23. Mai 2024 findet das 25.(!) Wums-Treffen statt. Wieder 4 Stunden Gemeinschaft mit der Möglichkeit zu Gesellschafts-Spielen. Innerhalb des 25. Treffens befindet sich auch die 100. Stunde vom 19.00 – 20.00 Uhr, dem Anlass entsprechend in 60-minütiger Form. Wir könnten sie auch ... nennen oder nennen wir sie doch einfach so: „Kleine bescheidene Feierstunde“. Mit einem einladenden Gruß vom Wums-Team



Der Spiele-Treff

donnerstags
14. täglich
16⁰⁰–20⁰⁰ Uhr
Wiedersehen
und miteinander spielen



In diesem Jahr feiern wir:

150 Jahre

IMMANUELSKIRCHE BOCHUM



Save the Dates:

Danke-Party und **Public Viewing** zum Eröffnungsspiel der Fußball-Europameisterschaft – Freitagabend, 14. Juni

Sommerfest – Sonntag, 30. Juni

Großes Festwochenende mit Theaterabend, Festgottesdienst und vielem mehr – 08. bis 10. November

Parken auf dem „Bundesbahnparkplatz“

Liebe Parkausweisnutzer,
der Betreiber des Parkplatzes am Klever Weg, die Firma Contipark, hat sich bisher immer sehr kulant gezeigt, wenn mal jemand von uns seine Parkkarte während einer unserer Gemeindeveranstaltungen versehentlich nicht ausgelegt hatte.

Weil dies in der letzten Zeit aber doch recht häufig vorkam, wird Contipark zukünftig auf der Bezahlung des „Knöllchens“ bestehen. Unser Ansprechpartner bei Contipark schrieb uns dazu: „Bitte sprechen Sie noch einmal mit den Gemeindegliedern, zukünftig sind mir leider die Hände gebunden, wenn vergessen wird die Karte auszulegen.“

Für den Fall, dass Eure Karte nicht sichtbar im Auto lag, kann ich demnach in Zukunft leider nicht mehr viel für Euch tun.

Wer jedoch eine Zahlungsaufforderung erhält, obwohl (!) die Parkkarte ausgelegt war, darf mich gerne weiterhin ansprechen, damit wir das mit Contipark regeln.

Also: Immer schön an die Karte denken...



A. Kanowski



Fahrradtour am Himmelfahrtstag

Liebe Fahrradfreundinnen und -freunde, bitte denkt daran, Euch für unsere Fahrradtour am 09. Mai anzumelden! Wir treffen uns wie jedes Jahr um 11 Uhr auf dem Hof der Kirche und starten von dort zu einer lockeren Tour über etwa 40 Kilometer. Das schafft fast jeder, egal ob mit Bio- oder E-Bike. Bist Du dabei? Dann bring am 09. Mai bitte ein Fahrrad, Verpflegung für eine Pause und Lust auf's gemeinsame Radeln mit. Nach der Tour entspannen



wir noch bei einer Grillwurst und leckeren Getränken auf dem Gemeindehof – gern auch mit Deiner ganzen Familie. Bitte meldet Euch direkt bei A. Kanowski, M. Schnippering oder S. Schumacher an oder per Mail: gemeindebrief@immanuelskirche-Bochum.de.

Mit dem Bus und „Gemeinde 60plus“ nach Weltersbach

Unser letzter geplanter Ausflug musste wegen Corona leider ausfallen, doch nun ist es bald so weit. Wir haben uns entschieden, noch einmal nach Weltersbach zu fahren, nicht zuletzt, um unsere ehemaligen Gemeindemitglieder Alexander dort zu treffen. Auch andere Kontakte bestehen nach Weltersbach. Der Bus ist bestellt, die Mahlzeiten reserviert (Mittagessen, Kaffeetrinken), es kann also demnächst losgehen. Wir warten noch auf beständigeres Wetter, um das wunderbare Gelände auch zu Spaziergängen nutzen zu können.



Termin: 29. Mai, Abfahrt: 9.30 Uhr, Rückkehr in Bochum: ca. 18.30 Uhr.

Wir würden uns sehr freuen, wenn noch Interessenten zu uns stoßen würden – ein paar Plätze im Bus sind aktuell noch frei. Bitte sprecht oder ruft mich an.

I. von der Beck

Termine im Mai

01	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
02	Do	
03	Fr	
04	Sa	16.00 Uhr: Einführung von L. Relitz in Dorfweil
05	So	10.00 Uhr: Weltmissions-Gottesdienst „Der Traum von einer gerechten Welt“ mit Pastor Ernesto von der Isla de Juventud/Kuba Moderation: J. Wendt, Predigt: Pastor Ernesto Die Kollekte dieses Gottesdienstes ist für die Arbeit der EBM international bestimmt.
06	Mo	19.30 Uhr: Frauengesprächskreis im „Wohnzimmer“ der IK
07	Di	
08	Mi	09:30 Uhr: Mama-Treff 15.00 Uhr: Frauenstunde im „Wohnzimmer“ der Immanuelkirche 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
09	Do	11.00 Uhr: Start der Fahrradtour an der Immanuelkirche 15.30 Uhr: Abschlussgrillen der Fahrradtour an der Immanuelkirche 16.00 Uhr: Wums – der Spiele-Treff
10	Fr	18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend
11	Sa	
12	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl „Der Traum von guten Beziehungen“ Moderation: C. Driefer, Predigt: B. Nellessen
13	Mo	
14	Di	17.00 Uhr: Die „Schatztruhe“ mit V. Trust
15	Mi	09:30 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
16	Do	09.30 Uhr: „Kaffee im Foyer“ – Frühstückstreffen für alle
17	Fr	
18	Sa	

19	So	10.00 Uhr: Gottesdienst am Pfingstsonntag Predigt: S. Stumpf
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	09:30 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
23	Do	16.00 Uhr: Wums – der Spiele-Treff
24	Fr	18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend
25	Sa	
26	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: B. Nellessen, Predigt: J. Pölka
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	09:30 Uhr: Mama-Treff 09:30 Uhr: Gemeinde 60plus: Ausflug nach Weltersbach 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
30	Do	
31	Fr	

Ausblick in die kommenden Wochen:

02.06.2024: nächster Abendmahlsgottesdienst

14.06.2024: Danke-Party und „Public-Viewing“ in der Kirche:

Wir gucken gemeinsam das Eröffnungsspiel der Fußball EM

30.06.2024: Zum 150-jährigen Gemeindejubiläum: Sommerfest in der Immanuelskirche, Familiengottesdienst mit der Kita „Bunte Arche“

Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.



Danke-Party goes EM 2024

Aufgrund der geringen Anmeldezahlen für die geplante Danke-Party am 3.5. haben wir entschieden, die Party mit dem Public Viewing des EM-Eröffnungsspiels Deutschland gegen Schottland am 14. Juni zu verbinden.

Wir treffen uns ab 19.00 Uhr in der Immanuelskirche. Neben Leckereien vom Grill gibt es eine Cocktailbar und weitere kalte Getränke. Bei hoffentlich gutem Wetter können wir auf dem Hof gemeinsam essen und quatschen und uns mental und körperlich auf das Spiel Deutschland gegen Schottland vorbereiten... Ab spätestens 21.00 Uhr startet die Live-Übertragung für alle Fußballfans im Gemeinschaftsraum. Aber das ist noch nicht alles: Parallel zum Fußballspiel gibt es direkt nebenan ein Kinderkino mit Popcorn und Chips bis zum Abwinken und einem Familienfilm ohne Altersbeschränkung.

Bist du dabei?

Demnächst kannst du dich bzw. euch auf der Homepage über einen Link anmelden oder über diesen QR-Code:



„Oleeeeeoleeeoleeeoleeeeee....“

**EM 2024
FAST LIVE DABEI...**

...BEIM ERÖFFNUNGSSPIEL AM 14.06.2024 BEI DER LIVE-ÜBERTRAGUNG BEI UNS IN DER GEMEINDE!

- GRILLEN AB 19 UHR, KALTE GETRÄNKE STEHEN BEREIT
- ESSEN UND GESPRÄCHE AUF DEM HOF
- VORBEREITUNG AUF DAS DEUTSCHLAND GEGEN SCHOTTLAND SPIEL
- LIVE-ÜBERTRAGUNG IM GEMEINSCHAFTSRAUM AB 21 UHR
- KINDERKINO NEBENAN MIT POPCORN, CHIPS UND FAMILIENFILM (FSK 0)

DEUTSCHLAND VS SCHOTTLAND

BIST DU DABEI?

„OLEEEEEOLEEEOLEEEOLEEEEEE....“



Kamerun: Mit ganzem Herzen bei den Menschen

Geschichten vom Missionsfeld der EBM international

Im Krankenhaus der Hoffnung des Kamerunischen Baptistenbundes in Garoua lebt und arbeitet seit 2017 Sarah Bosniakowski. Ein Freiwilligeneinsatz 2009/10 in einer Gesundheitsstation hatte Sarah nachhaltig beeindruckt und so kam es, dass sie nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester erneut nach Kamerun ging – dieses Mal als Missionarin. Julia-Kathrin Raddek berichtet, wie es ihr dort geht und was sie macht.

Im sehr heißen und trockenen Norden Kameruns gibt es seit vielen Jahren das von EBM INTERNATIONAL unterstützte medizinische Werk, das mit seiner vielfältigen Arbeit die Region und die Menschen nachhaltig prägt und unterstützt. Es ist ein wirklicher Hoffnungsschimmer für die Menschen. Hier arbeitet Sarah seit 2017 als Missionarin für EBM INTERNATIONAL und bringt sich als gelernte Krankenschwester mit ihren Gaben ein.

Versorgung ohne Geldsorgen

Vor allem im Norden Kameruns leidet die Bevölkerung unter starker Armut. Medizinische Versorgung kann schnell verhältnismäßig teuer werden. Und generell gilt: Zuerst wird nach dem Geld gefragt, dann der Mensch versorgt. Da wird bei einer Behandlung leicht das hart verdiente Monatsgehalt aufgebraucht und Lebensmittel,

Miete, Kleidung, Schulmaterial der Kinder oder Benzin können nicht bezahlt werden.

Im Krankenhaus der Hoffnung ist das anders. Hier wird der Mensch mit seinem Leiden gesehen und versorgt. Anschließend wird gemeinsam besprochen, was die finanzielle Lage ermöglicht. Viele entscheiden sich für einen Kredit, den sie bestenfalls abbezahlen. In anderen Fällen übernimmt der Armenfonds die komplette Finanzierung der medizinischen Versorgung. Für Sarah und ihr Team gilt immer: „Es gibt keine hoffnungslosen Fälle, wir helfen, wo wir können“, obwohl die Lage manches Mal aussichtslos erscheint.

Vom Koma zurück ins Leben

So berichtet Sarah von einem kleinen Jungen. Er kam bereits in einem sehr kritischen Zustand und fiel für drei Wochen ins Koma. Die Ärztinnen und Pfleger taten alles, was sie konnten. Entgegen allem Anschein wachte der Junge wieder auf. Als der kleine Patient Wochen später mit seinem Vater vorbeischaute, traut Sarah ihren Augen kaum. Ein lebhafter Junge steht vor ihr und sie hätte ihn fast nicht wiedererkannt. In diesem Krankenhaus hat die Familie tatsächlich Hoffnung erfahren und Heilung erlebt.

Eintauchen in die Kultur



Was Sarah täglich motiviert, ist die tiefe Gewissheit, dass sie am richtigen Ort ist. Zu 100%, sagt sie. In der Kultur, die so ganz anders ist und liebenswert. In einem Land, in dem sie manchmal ihre Lieblingsschokolade und ein schönes Schnitzel vermisst. In dem Sarah immer noch schwer damit umgehen kann, wenn sie als weiße Frau bevorzugt behandelt wird im Wissen darum, dass eine Einheimische ihretwegen zu kurz kommt – an der Tankstelle zum Beispiel. Trotzdem hat sie sich in all den Jahren immer wieder bewusst dazu entschieden, ganz in die Kultur einzutauchen. Sie anzunehmen mit ihren Vorzügen und Nachteilen. Auch ihr Freundeskreis besteht aus Einheimischen. Ihre Gemeinde ist eine kamerunische Baptistengemeinde.

Im Einsatz für Frauen und Kinder

Sarahs Aufgaben in Garoua sind vielfältig. Die meiste Zeit der Woche ist sie im Krankenhaus tätig. Wenn sie in der Schwangerenvorsorge ‚ihre‘ Frauen behandelt und berät, wissen diese, dass Sarah sich ganz auf sie einlässt. Auch die Aufklärungsarbeit unter jungen Frauen und Mädchen läuft gut. Es geht um die richtige Hygiene, Verhütung,



Schwangerschaft und andere wichtige Dinge. In den letzten Jahren kommen immer mehr Frauen regelmäßig und lassen sich in ihrer Schwangerschaft begleiten und beraten. Die allermeisten Geburten verlaufen ohne Komplikationen für Mutter und Kind. Auch das ist eine hoffnungsvolle Botschaft. Zusätzlich begleitet Sarah einmal in der Woche das Impfen der Kinder und bietet an der benachbarten Grundschule einen Deutschclub an. Auch die wöchentlichen Bürotage sind wichtig. Dort schreibt sie Berichte, Rundbriefe, zahlt Rechnungen und kümmert sich um alles, was darüber hinaus anfällt.

Vertrauen in Gottes Wege

Sarah hat in ihrer Zeit als Missionarin viel gelernt und ist selbst verwundert über sich, wenn sie freudestrahlend

und sprudelnd von ihrer Arbeit in deutschen Gemeinden berichtet. „So bin ich eigentlich gar nicht“, sagt sie. Doch scheinbar hat diese Zeit etwas mit Sarah gemacht und das macht sie froh. Und so blickt sie auch hoffnungsvoll in die Zukunft. Was auch immer

kommen mag, wohin der Weg sie führen wird, sie weiß, dass sie es spüren wird. Darauf vertraut sie fest.

Die Brüdergemeinden trennen sich vom BEFG

Zum Beschluss des CFD (ehemals Brüdergemeinden), sich vom BEFG zu trennen gaben BEFG-Präsident M. Noss und Generalsekretär C. Stiba im Namen des Präsidiums und der Geschäftsführung des Gemeindebundes dieses Statement ab:

Der Beschluss des CFD... erfüllt uns mit Enttäuschung und Schmerz. Das CFD hat sich entschieden, eine 83 Jahre währende Geschichte aufzugeben, in der aus geistlichen und pragmatischen Gründen immer wieder an der Einheit festgehalten wurde. Der gemeinsame Bund war 1941/42 auch gegründet worden, um einen Beitrag zur Überwindung der konfessionellen Spaltung zu leisten, indem Christen in der Vielfalt der unterschiedlichen Traditionen die Einheit in Christus suchen und leben. Bis heute fühlen sich viele Gemeinden in diesem Bund gerade auch mit seiner konfessionellen Vielfalt zu Hause. Für sie ist die geplante Trennung in besonderem Maße schmerzhaft...

Traurig müssen wir erkennen, dass Teile des Bundes anderen Teilen des Bundes ihren Glauben nicht glauben. Gemeinden, in deren Geschichte die baptistische und die Brüder-Tradition bedeutsam sind, stehen jetzt möglicherweise vor einer Zerreißprobe. Da das CFD seine Beteiligung an „Unser Bund

2025 – Zukunft gestalten“ bereits im vergangenen Jahr beendet hat, halten sich die Auswirkungen des CFD-Beschlusses auf den Strukturprozess zwar in Grenzen. Und auch finanziell wäre der Austritt von CFD-Gemeinden zu verschmerzen. Aber geistlich ist es unseres Erachtens eine schwere Niederlage, weil das gemeinsame christliche Zeugnis in dieser Welt darunter leidet. Dennoch werden wir Wege finden, im Geiste des Evangeliums miteinander umzugehen. Wir werden gute Lösungen finden für die Gemeinden, die in die Entscheidung zwischen Bund und CFD gezwungen werden, sich aber aufgrund ihrer Geschichte und/oder Erfahrungen nicht entscheiden können oder wollen. Und wir werden Gott weiterhin und immer wieder um seinen Segen bitten, auch wenn wir der Überzeugung sind, dass dieser Weg der Trennung in eine falsche Richtung führt. Denn wir sind gewiss: Gott kann auf krummen Linien gerade schreiben. Das gilt im Leben jedes Menschen, jeder Gemeinde, jedes Gemeindebundes.

Elstal, 16. April 2024
M. Noss und C. Stiba

(Das Statement wurde aus Platzgründen stark gekürzt. Der ganze Text steht hier: www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/nachrichten/artikel/





IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Sprechstunden

Sprechstunde mit Pastorin S. Stumpf: Dienstag 09 – 12 Uhr

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Frauenstunde	Immer am 2. Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.00 Uhr
Gemeinde 60plus	jeweils am letzten Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.30 Uhr
Gemeindegebetsabend	Jeder ist willkommen	Mittwoch	18.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Gemeindeunterricht	Teenagerkurs „Jesus GmbH“	Sonntag	10.00 Uhr
Kindergottesdienst	“Kinderhaus” für alle Kinder ab Kita	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen stehen unsere Pastorinnen gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastorinnen:

S. Stumpf
pastorin@immanuelskirche-bochum.de
B. Nellessen
b.nellessen@immanuelskirche-bochum.de

Kassierer:

kasse@immanuelskirche-bochum.de

Studierenden- wohnheime:

Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V.
Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum
buero@foerderungswerk.eu • www.foerderungswerk.eu

Kindertagesstätte

Leitung: S. Albrecht
kita@bunte-arche-bochum.de
https://immanuelskirche-fuer-bochum.de

Beten:

bitte-betet-fuer-mich@immanuelskirche-bochum.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE81 5009 2100 0000 0062 03 • BIC: GENODE51BH2

Mitgliederregister:

mitglieder@immanuelskirche-bochum.de

Redaktion:

Redaktion Gemeindebrief • Hermannshöhe 21-23 • 44789 Bochum
Tel. 02325-58 50 72 • gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de

Redaktionsschluss:

Für den Gemeindebrief „Juni + Juli 2024“: 19. Mai 2024

